

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 18. Mai 2017

**Neue Weiterbildung über Materialien und Techniken der Kunst**

Das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) bietet in Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) neu den Weiterbildungslehrgang «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik» an. Das einjährige, berufs begleitende Certificate of Advanced Studies ermöglicht eine berufspraktische Qualifikation für Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker. Ergänzend zum universitären Studium werden Kenntnisse über Materialien und Techniken der Kunst vermittelt sowie Kompetenzen in der kunstwissenschaftlichen Praxis gestärkt.

Kenntnisse über Materialien und künstlerische Techniken sind unentbehrlich für den praktischen Umgang mit Kunstwerken. Dies gilt ebenso für ihren Erwerb, ihre Inventarisierung und Aufbewahrung als auch für das Handling anlässlich von Ausstellungen und Auktionen sowie für die Vorbereitung von Deakzessionsentscheidungen oder Forschungen zur Authentizität und Provenienz. Das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) bietet in Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und in Zusammenarbeit mit spezialisierten Museen und Forschungsinstitutionen ab Oktober 2017 neu einen Weiterbildungslehrgang in diesem Bereich an: Das Certificate of Advanced Studies «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik» vermittelt einschlägige Kenntnisse und stärkt Kompetenzen in der kunstwissenschaftlichen Praxis.

Der Lehrgang soll dazu befähigen, Materialien und Techniken zu erkennen, sie historisch einzuordnen, ihre Relevanz für Fragen der Authentifizierung und der Bedeutungszuschreibung zu verstehen sowie Restaurierungs- und Analysebedarf zu identifizieren. Dabei behandelt der Unterricht nicht nur die klassischen Gattungen der bildenden Kunst wie Malerei, Skulptur, Zeichnung und Grafik, sondern auch neuere Medien wie Video- und elektronische Kunst sowie Gebiete der angewandten Kunst wie Keramik, Glas, Edel- und Buntmetall, Textilien und Möbel. Zu den Unterrichtsinhalten gehören unter anderem Grundkenntnisse zu Expertisen und Schätzungen, Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Analysen und Basiswissen im Kunstrecht sowie in Museums- und Kunstmarktethik.

Der Unterricht in spezialisierten Museen und Forschungsinstitutionen bringt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die kunstwissenschaftlichen Kompetenzzentren in der Schweiz näher und stellt Kontakte zu Fachleuten her. Besuche in Auktionshäusern und Gespräche mit den dortigen Expertinnen und Experten vertiefen die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen. Der Lehrgang ist von ICOM Schweiz – Internationaler Museumsrat – empfohlen und trägt das ICOM-Label für Museumsausbildung.

Die Kunsthistorikerin Ann-Sophie Lehmann, Professorin an der Universität Groningen mit Spezialgebiet Materialität, hält fest: «Materialien sind zentrale Bedeutungsträger aller Kunstwerke. Aktuelles Wissen um ihre Beschaffenheiten, ihre historische und theoretische Relevanz sowie die Techniken ihrer Bewahrung und Wiederherstellung gehört darum zur Grundausrüstung jedes Kunsthistorikers.» Und Roger Fayet, Direktor von SIK-ISEA und Studienleiter des neuen Lehrgangs, setzt das Angebot in Bezug zum historischen Auftrag des Instituts: «Mit dem CAS «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik» löst SIK-ISEA ein Versprechen ein, das es bereits 1951 in den ersten Statuten seines Trägervereins gegeben hatte, nämlich der «systematischen Heranbildung auch praktisch geschulter Kunsthistoriker» zu dienen.»

Informationen über die Unterrichtsinhalte, die Dozierenden, und alle weiteren Belange wie Zulassungsbedingungen, Termine, Kosten und Zertifizierung finden Sie auf unserer Website unter www.sik-isea.ch/weiterbildung. Die Unterrichtssprache ist Deutsch (einzelne Einheiten in Französisch und Englisch).

Für Interessierte findet am Montag, 3. Juli 2017, 17.30 Uhr, bei SIK-ISEA, Zollikerstrasse 32, in Zürich eine Informationsveranstaltung statt. Um Anmeldung bis am 28. Juni 2017 wird gebeten an weiterbildung@sik-isea.ch.

Kontakt für weitere Informationen

Sandra Ruff, Leiterin Marketing-Kommunikation, SIK-ISEA, Zollikerstrasse 32, Postfach, CH-8032 Zürich, www.sik-isea.ch, sandra.ruff@sik-isea.ch, T +41 44 388 51 36

*Das 1951 gegründete **Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA)** ist ein kunstwissenschaftliches und kunsttechnologisches Kompetenzzentrum von nationaler wie internationaler Ausrichtung. Schwerpunkte seiner Aktivitäten sind Forschung, Dokumentation, Wissensvermittlung und Dienstleistung im Bereich der bildenden Kunst. Kerngebiet bildet das Kunstschaffen in der Schweiz vom Mittelalter bis zur Gegenwart.*

Der Hauptsitz des Instituts befindet sich in Zürich. Seit 1988 unterhält SIK-ISEA eine Zweigstelle in der französischsprachigen Schweiz, die «Antenne romande» an der Universität Lausanne. Für die italienischsprachige Schweiz eröffnete das Institut 2010 im Museo Vincenzo Vela in Ligornetto ein «Ufficio di contatto».